

Reben

Pflanzzeit

Im Container von März bis Mitte Oktober.

Standort

Edelreben

Im Weinbauklima oder an südlich und östlich gerichteter Hauswand bis 700 m.

ROBUSTAREBEN®

Sind widerstandsfähiger gegen Krankheiten und können auch im Freien oder an Pergolen, frühe Sorten bis 1000 m. ü. M., kultiviert werden.

1. Kultur im Garten

Bodenansprüche

Weinreben lieben humosen, gut durchlässigen Boden.

Bodenvorbereitung

- Boden bis in eine Tiefe von 40–60 cm umgraben.
- als Humusdüngung Kompost oder Rindenumus einarbeiten
- bei kalkarmem Boden etwas Düngekalk beifügen

Pflanzung

- Pflanzballen ½ h in Wasser stellen, dann Wurzelballen vorsichtig auflockern
- Um gute Verzweigung zu erhalten, Haupttrieb auf ca. 30 cm Höhe zurückschneiden (nur bei Frühjahrspflanzung; ansonsten im Frühjahr nach der Pflanzung)
- Ein 40 cm tiefes Loch ausheben, Pflanze hineingeben und mit Erde auffüllen (Veredelungsstelle ca. handbreit über Bodenniveau)
- ausgiebig wässern

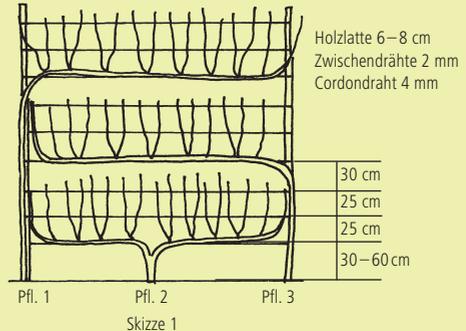
Pflanzabstand

Ist abhängig von der Erziehungsart.

Erziehung an Hauswänden

Waagerechter Cordon (Skizze 1)

- hat sich als beste Spalierform erwiesen
- als Beispiel eine Wand von 3 m Höhe und 4 m Breite; dazu werden drei Rebenpflanzen benötigt (für jeden Cordon einen)



- unterster Cordon soll 30–60 cm über Boden sein
- Abstand von Cordon zu Cordon 0,80–1 m
- zwischen Rebe und Wand für guten Luftdurchzug etwas Zwischenraum schaffen
- Spaliergerüste erstellt man mit Drähten oder Holzlättchen

Erziehen freistehender Reben

Flach- / Halbbogenerziehung

- für freistehende Reben am Drahtspalier an Pergolen / Balkonen/in Rebanlagen (Reihen)
- Pflanzabstand 1,20 m in der Reihe, 1,50–3 m von Reihe zu Reihe
- Gerüst erstellen mit Doppeldrähten (zum Einstreifen der Triebe) im Abstand von je 30–35 cm, unterster Draht auf 0,6 m, oberster Draht auf 1,80 m
- pro Rebe 2 Triebe mit je 5–6 Augen belassen, die am ersten Draht nach rechts und links flach oder im Bogen angebunden werden.

Pfahlreben

- jede Rebe benötigt einen Pfahl von ca. 2 m Länge
- Pflanzabstand 1 m–1,2 m allseitig
- pro Jahr Rückschnitt auf 2 kräftige Triebe mit insgesamt 6–8 Augen
- aufwachsende Triebe ab Mai bis Mitte August ausgießen und aufbinden

2. Kultur im Topf

Ideal sind Gefässe von mind. 30–40 l Erdinhalt. Am Boden Drainageschicht mit Blähtonkügelchen oder Ton-topfscherben. Gute Pflanzerde (z.B. Kübelpflanzererde) verwenden. Pflanzung: siehe Kultur im Garten. Giessen und Düngen: siehe Säulenobst – Kultur im Topf. Erziehungsart und Schnitt: Pfahlrebe (siehe oben).

Rebenschnitt

Geschnitten werden sollte im Februar/März. Jeder Schnitt sollte 2–3 cm oberhalb des Auges erfolgen (damit es nicht austrocknet).

Im Pflanzjahr

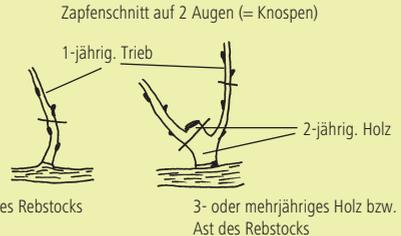
- Haupttrieb mit fortschreitendem Wachstum ständig anbinden
- Geiztriebe (Jungtriebe aus Nebenaugen) ausbrechen
- Gescheine (Blüten) entfernen (schwächen junge Pflanze)
- im August dem Haupttrieb die Spitze entfernen (Holz reift gut aus)
- ist der Haupttrieb dünner als Bleistiftstärke, Rückschnitt auf 1–2 Augen und Kultur wie im ersten Jahr wiederholen; bei ausreichender Stärke kann mit der weiteren Formierung begonnen werden

Schnitt in den folgenden Jahren

- Trauben gibt es nur an einjährigem Holz, das zweijährigem entspringt
- Junge einjährige Seitentriebe stets auf zwei Augen einkürzen (Zapfen). Aus diesen entspringen aus dem oberen Auge die sogenannte Tragrupe (welche uns Trauben bringt) und aus dem unteren Auge die Er-

satzrupe (an ihr sollte max. eine Traube belassen werden).

Im Winter wird die abgetragene Tragrupe am zweijährigen Zapfen entfernt und die Ersatzrupe auf 2 Augen eingekürzt (neuer Zapfen). Beim Aufbau der verschiedenen Erziehungsformen wird der Leittrieb entsprechend gebunden und zu seiner Stärkung beim Winterschnitt eingekürzt.



Sommerarbeiten

- Ausbrechen aller Jungtriebe aus Nebenaugen sowie Wasserschosse und Geiztriebe (Mai/Juni)
- Anheften der Triebe (ab 30 cm)
- Leittriebe im August entspitzen
- später gebildete Geiztriebe und Wasserschosse einkürzen
- für gute Fruchtqualität maximal 2 Trauben pro Trieb belassen und 2–3 Blätter rund um Trauben entfernen (mehr Licht)

Düngung

Ab dem 2. Standjahr im März 50–60 g/m² Obst- und Beerendünger geben und leicht einarbeiten. Blaue Reben zeigen oft braune Blättränder und Rotfärbung bereits im Sommer (Magnesium- und Kalimangel). Im Frühjahr Spezialdünger geben.

Pflanzenschutz

Bei Edelreben ist eine regelmässige Behandlung gegen Mehltau erforderlich. ROBUSTAREBEN® gedeihen fast ohne Pflanzenschutz, gegen eventuell auftretenden Mehltau maximal 2–3 Behandlungen mit Netzschwefel.